

Elisabeth Hertli, Zimmergasse 17, 8008 Zürich

Sehr verehrter Herr Dr. Weller,

Die Einzahlungsscheine habe ich bestellt. Es war leider nicht früher möglich, da die auf Einzahlungsscheine spezialisierten Druckereien Betriebsferien hatten. Die Druckerei, die ich letztes Mal beauftragt hatte, hat mir einen üblen Streich gespielt: sie druckte, obgleich mein Auftrag richtig lautete, statt "Freundeskreis" leider "Freudenkreis". Als ich den Irrtum bemerkte, fragte ich unter Bezug auf meinen richtiglautenden Auftrag, von dem ich ein Doppel besitze, an, ob die Firma Gratisersatz leiste. Ich erhielt nicht einmal eine Antwort. So habe ich jetzt eine andere Druckerei herausgesucht, nachdem ich diverse Druckereien wegen Preisvergleichs angefragt hatte.

Ich möchte gerne einen Nachruf auf HH Prof. Ketzler verfassen, bin aber infolge der postoperativen Schmerzkrämpfe im Hinterkopf und im Genick kaum fähig zu schreiben. Man hat mir Hinterkopf und Nacken zweimal aufgeschnitten. Daher kommt es, dass ich eigentlich dahinvegetiere, denn arbeiten kann ich nicht und werde es, nach Abschlussbericht des Chirurgen, wohl auch nie mehr können, weil jede Bewegung des Kopfes mit enormen Schmerzen verbunden ist.

Im Vertrauen kann ich Ihnen aber folgendes sagen:

Ich hatte am 3. Mai 1979 noch eine Unterredung mit HH Prof. Katzer, wobei ich, unter Bezugnahme auf seinen Artikel "Unbesetzter apostolischer Stuhl" (wo es heisst: "Selbst dann, wenn die Konsekration durch eine getreue Intention des Priesters richtiggestellt werden sollte...") ihm meinen Standpunkt entgegenhielt, nämlich:

1. Ich berufe mich auf DE DEFECTIBUS des hl. P. Pius V. im einleitenden Teil des Altarmissales, wonach bei einer Sinn-veränderung der Wandlungsworte (und um eine solche handelt es sich im N.O.) keine Wandlung stattfindet.
2. Es fehlt das Offertorium. Schon allein deswegen kommt keine Wandlung zustande.
3. Wie soll ein Priester, der den N.O. zelebriert, "durch eine getreue Intention die Konsekration richtigstellen", wenn dieser mit dem N.O. (das M. lasse ich weg, weil es ~~xx~~ sich nicht um eine Messe handelt) zugleich auch das Credo der Aferkirche übernimmt?
4. HH Prof. Katzer spricht ja im obenerwähnten Aufsatz selbst davon, dass "ein Priester das Sakrament (der N.O. ist doch kein Sakrament. E.H.) der Nullität aussetzt.
5. Dies wäre eigentlich Pos. 1: JESUS selbst hat nie gesagt "mein Blut, das für alle vergossen wird". Man macht also im N.O. Gott zum Lügner.

Auf diese Einwände sagte HH Prof. Katzer wörtlich:  
"Ich würde dies alles unterschreiben."

\*

Ich würde Ihnen noch mehr schreiben, doch kann ich der Schmerzen wegen nicht. - Können Sie einen Nachruf auf HH Prof. Katzer auch noch später brauchen? Ich benötige wegen meines Zustandes dazu ziemlich viel Zeit.

Um eines bitte ich Sie noch: geben Sie die Herz-Jesu-Kirche in Zürich-Oerlikon, wo HH Kpl. Jeker jeweils am Sonntagabend eine trid. Messe liest, unserem Kreise nicht als Zufluchtsort bekannt. Die Kirche wird nämlich täglich durch den N.O. entweiht. Wie sollte ein solcher Ort dem Lieben Gott angenehm sein? Ich bin ja nicht umsonst vor meinem Unfall sechs Jahre nach Morschach über dem Vierwaldstättersee und mehr als ein Jahr nach Melchthal und nach Weissbad gefahren. (Leider kann ich im jetzigen Zustand nicht selber autofahren; mein Auto steht seit über einem Jahr in der Garage)

Seien Sie und Ihre Familie herzlich  
gegrüsst in Jesus und Maria

*Isabella Jeker*

12. August 79 Am Feste der hl. Klara